

Politische Uebersicht.

Für einen neuen Wehrbeitrag!

Zu der Beratung des Gesetzes über die Verteilung der Kriegsgewinne haben die Sozialdemokraten einen Antrag eingebracht, der die verbundenen Regierungen ersucht, alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Erhebung eines erneuten Wehrbeitrages im Laufe des Steuerjahres 1916/17 vorsieht. Ferner, die infolge einer Erhöhung ihres Vermögens oder Einkommens in den Kreis der Beitragspflichtigen oder in eine höhere Beitragsstufe aufrufen, haben dies anzuwenden. In Fällen, wo eine beträchtliche Verminderung des Vermögens oder Einkommens nachgewiesen wird, ist auf Antrag eine entsprechende Ermäßigung des Beitrages zu gewähren.

Dieser Antrag stellt sich mit einem ähnlichen Antrage, den unsere Parteigenossen schon in der Budgetkommission des Reichstages eingebracht haben. Das einzige Argument, das die Regierungen dem Antrag entgegenbrachten, war, daß nicht genug Beamte zur Verfügung ständen, um die nötigen Vorarbeiten leisten zu können.

Die reformierte Sozialdemokratie.

Die Frankfurter Zeitung stellt im Aufsatze an die Reden von Zschewitz und Landberg der Sozialdemokratie ein Zeugnis des Wohlwollens ab:

„So hat sich die sozialdemokratische Partei auch in dieser wichtigen Reichstagskammer wieder in einer Weise betätigt, die zu unserer Befriedigung für die Zukunft berechtigt. Es überrascht uns die nicht, daß sie kennt, denn er weiß, daß sich die große Mehrheit der Sozialdemokratie nur in ihrer Theorie von denjenigen politischen Kreisen unterscheidet, die ihr praktisch nahe stehen, wenn es nämlich in einzelnen Fragen Meinungsverschiedenheiten gibt.“

Mit anderen Worten, die Frankfurter Zeitung glaubt feststellen zu dürfen, daß die Sozialdemokratie sich von der fortschrittlichen Sozialpartei nur durch eine gewisse Liebhaberei für theoretische Spielereien unterscheidet. Diese Meinungen lenken zwar ein wenig von der Arbeit ab und führen zu Meinungsverschiedenheiten mit den Nichtsozialdemokraten, doch ist es immer noch in den Hintergrund treten werden.

Nach dem Kriege wird sehr viel darauf ankommen, ob wieder wie früher die prinzipiellen Erörterungen in den Vordergrund treten oder so man sich hauptsächlich der praktischen Arbeit hingewandt wird. Es wird wahrscheinlich genug sein, um den Sozialdemokraten die Aufmerksamkeit der Regierung zu verdienen. Die Regierung wird sich wohl freuen, daß sie sich wieder in Reichstag so ausgezeichnet behauptet hat.

Die höchsten Erwartungen der Wähler werden sich noch weiter heben, wenn sie sehen, welche Maßnahmen der Genosse Hugo Bösch in den sozialistischen Monatsheften der Partei für die Zukunft vorschlägt. Nachdem er das Reich der Zentralisierung der Sozialdemokratie bei der Schaffung neuer Staatsmonopole verurteilt hat, fährt er fort:

„Nach der Lösung der großen Staatsmonopole...“

„Sozialistische Reformen...“

Anderswo in Deutschland.

Die bekannte freisinnigere Post schreibt:

„In Anbetracht der wachsenden Unzufriedenheit...“

„Träumereien, Hypothesen, Illusionen?“

Die französische Presse und die Rede des Reichstanzlers.

Das Berliner Tageblatt schreibt unter obiger Überschrift:

„Die hier mit anderer Durchsicht...“

„Gewiß, der V. Reichsanwalt...“

„Wird die Rede...“

„Das nationalpolitische...“

Zur Unterfertigung arbeitsloser Textilarbeiter.

(Anteil.) Zur Unterfertigung der Gemeinden und Gewerbeverbände...“

Heereslieferungsstandale in Frankreich.

Paris, 16. Dezember. (S. F. B.) Die schonungslos...“

Kleine politische Nachrichten.

Ausnahmegehalte gegen deutsche Privatrechte...“

Der neue Bundespräsident der Schweiz...“

Ums tägliche Brot.

Die Höchstpreise für Marmelade

Die Höchstpreise für Marmelade...“

Sorte I: Marmeladen, die aus nur einer Fruchtart...“

Sorte II: Marmeladen, die aus höchstens vier Fruchtarten...“

Sorte III: Keine Kirschenmarmeladen...“

Sorte IV: Marmeladen aus Früchten oder Fruchtstücken...“

Sorte V: Marmeladen mit Zusatz von Hüben und Kartoffeln...“

Der Preis für 1 Pfund darf beim Verkauf im Kleinhandel...“

Zur Verteilung der Butter.

Der Bundesrat hat Verordnungen über die Verteilung...“

Der Umfang...“

Am Amerika.

Die Stellung der mächtigen Vereinigten Staaten...“

Am Amerika.

Die Frage der Kriegsmateriallieferungen...“

Am Amerika.

Am 15. Dezember...“

Am Amerika.

Welche Interessen im übrigen bei der Munitionslieferung...“

Am Amerika.

Verurteilungen wegen Neutralitätsbruchs...“

Am Amerika.

Ein „Retard“ der Kriegsgewinnanten...“

„Retard“ der Kriegsgewinnanten...“

„Retard“ der Kriegsgewinnanten...“

„Retard“ der Kriegsgewinnanten...“

„Retard“ der Kriegsgewinnanten...“

„Retard“ der Kriegsgewinnanten...“



**Sonnabend
Sonntag
Montag**
Soweit Vorrat.

Lebensmittel

Bis 24. Dezember ist unser Geschäftshaus bis 9 Uhr abends geöffnet.

- Bachpflaumen Pfund 90 78 Pf
- Mischobst Pfund 95 Pf
- Apfelschnitte Pfund 90 u. 80 Pf
- Lagrols, e. backf. Tortenmasse, Pak. 55 Pf
- Tafelfeigen Pfund 75 Pf
- Tafeläpfel Pfund 20 Pf
- Voll-Moringe Stück 22 Pf
- Kraftbrüh-Zusatzwürfel . 10 St. 18 Pf
- Ochsen-, Suppenmehl Pfund 75 Pf
- Phosphorus Pfund 65 50 Pf
- Kunst-Honig Paket 45 Pf
- Frisehobst-Marmelade Pfund 48 Pf
- Aprikosen-Marmelade Pfund 60 Pf
- Erdbeer-Marmelade Pfund 70 Pf
- Freisaisbeeren Pfund 70 Pf

Stangen-Spargel
1 Pfund-Dose 1.05 1.00 85 Pf
2 Pfund-Dose 1.90 1.65 1.45

Korinthen Pfund 60 Pf
Grosse Rosinen Pfund 60 Pf
Zitronat Pfund 95 Pf
Süss Mandeln Pfund 2.20

Feldpost-Geschenke 85 Pf
Karton von 85 an

Bittere Mandeln Pfund 1.90
Zucker Pfund 26 Pf
Staubzucker Pfund 30 Pf
Haselnüsse Pfund 70 Pf
Camembert-Käse Stück 25 Pf

- Süss- und Rotweine.**
- Samos Flasche 1.65
 - Spanischer Süsswein Flasche 2.00
 - Goemalaga Flasche 2.10
 - Sherry Flasche 2.10
 - Madaira Flasche 2.25
 - Douro-Portwein Flasche 2.50
 - Fronsac Flasche 1.30
 - Domaine La Pedrera Flasche 1.30
 - Chateau de Macau Flasche 1.45
 - Montagne, bester Natur-Rotw. Fl. 1.50
 - Chateau Dien Flasche 1.90
 - Santa Helena, mild. süss. Rotw. Fl. 1.95
 - Medoc Flasche 1.95
 - Chateau Flasche 2.00

Für Fest-Geschenke
geeignet:

- Rauchtische
- Bücher-Etagern
- Liegestühle
- Blumenkrippen
- Photographie-Alben
- Tafelaufsätze
- Kaffeesevice
- Wasch-Garnituren
- Kohlenkästen
- Brot-Schneidemaschinen
- Likörservice
- Salontische
- Klaviersessel
- Arbeitsständer
- Nähkasten
- Schreibzeuge
- Bowlen
- Tafelservice
- Küchen-Garnituren
- Fleisch-Hackmaschinen
- Tafel-Bestecks
- Bierservice

Würstchen 3 Paar 40 Pf	Sprotten ¼ Pfund 35 Pf	Rotwurst Pfund 1.30	Leberwurst Pfund 1.10	Schwartenwurst Pfund 1.10	Knoblauchwurst Pfund 1.30	Jagdwurst Pfund 1.60
--	--	---	---	---	---	--

Konfitüren

Haushalt-Schokolade
ca. 325 Gramm 1.25, ca. 70 Gramm 30 Pf

Milch-Schokolade Block 35 Pf

Feine Vanille-Schokolade Tafel 45 Pf

Bittere Schwerter-Schokolade von hervorrag. Qual., 4 Tafeln à ¼ Pf., 1.50

Pfastersteine ¼ Pfund 30 Pf

Spitzkuchen ¼ Pfund 55 Pf

Feine weisse Lebkuchen Pak. 1.00-50 Pf

Gefüllte Kaffeebohnen ¼ Pfund 26 Pf

Gemichte Bohnen ¼ Pfund 25 Pf

Gemischte Konfekt ¼ Pfund 40 Pf

Schokoladenplättchen ¼ Pfund 50 Pf

Marzipan-Kartoffeln ¼ Pfund 35 Pf

Baumbehang ¼ Pfund 35 20 35 Pf

Echte Nürnberger Lebkuchen Paket 3.50 75
2.50 2.25 1

Für die Feldpost

Oelsardinen Dose 98 70 65 55 45 Pf

Makrelen in Tomaten Dose 85 75 Pf

Heringe in Tomaten Dose 85 Pf

Sprotten in Tomaten Dose 65 Pf

Würstchen Dose 1.00 1.30

Hasenbraten Dose 1.35

Kalbsbraten Dose 1.35

Gebiratsche Leber Dose 1.35

Kalbschneitzel mit Spargel Dose 1.35

Elbseln mit Kraut Dose 85 Pf

Rosbratwurst mit Kraut Dose 85 Pf

Pfärlippenchen mit Kraut Dose 85 Pf

Oetkers Marmeladen in Feldpost-Packung 90 und 75 Pf

Konserven

Brech-Bohnen 48 Pf
2 Pfund-Dose

Erbsen 78 Pf
mittelfein 2 Pfund-Dose

Kartoffeln 48 Pf
2 Pfund-Dose

Leipziger Allerlei 78 Pf
2 Pfund-Dose

Abschnitt-Spargel 78 Pf
2 Pfund-Dose

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
G. m. b. H.

Schokoladen- u. Marzipan-Weihnachts-Artikel
in größter Auswahl Stück von 7 Fig. an.

Baumbehang Schokol., Zucker, Likörfüllung, Pfund 60, 80 Fig., 1 bis 2 Mk.

Lebkuchen, Honigkuchen, Keks.

Schokoladen-Tafeln von 20 Pf. an.

— Bitte, beachten Sie unsere Schaufenster! —
Jeder kluge Mensch, kauft bei Alb. Gentsch.
18 Filialen in allen Stadtteilen.

Albert Gentsch
Konfitüren-Compagnie
Halle a. Saale

Triumphstühle
sogenannte „Faulenzer“ mit hübschen Bezügen, 8900

3.25 5.50 bis 28 Mk.

C. F. Ritter,
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Continental-Kriegssohlen
empfehle billigst 725

Paul Andersch,
Lederhandlung
nur Magdeburgerstr. 8.

Eine gute Uhr
für Damen und Herren
kaufen Sie billig u. vorteilhaft beim Uhrmachermeister **Herm. Schindler**, Kl. Ulrichstr. 35, pt. a. 1.
Grösse Auswahl. Jede Uhr wird geprüft u. genau reguliert.
Reparaturen gut u. billig.
Ich bitte um Beachtung meiner **Schaufenster.**

Biete äusserst vorteilhaft an: 3821

Ein Post Kinderkleider, -Mäntel u. -Schürzen, desgleichen ein. Posten **Schweizer Stickereien**, ausserdem **Leib-, Bett- und Tischwädsche aller Art.** Keine Kriegspreise. **Leder-Portemonnaies** zu Einheitspreisen: 0.50 0.75 0.95 u. 1.25 M. statt 0.80 1.20 1.60 u. 2.00 M. **Leder- und Samt-Handtaschen** aussergewöhnlich billig.

Franz König,
Rannischestr. 20/21 und Nr. 3.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Strickjacken
Militär-Socken
Leibbinden
wollene Handschuhe
Hosenträger
Kopfwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Brustwärmer
wollene Schals
Pelz-Socken
Taschentücher
Fusslappen 8987

empfeilt in guten Qualitäten
Julius Bacher
Halle, Leipzigerstr. 102.

Billigste Bezugsquelle von **Puppen-Wagen.**

Klapp-Sportwagen, Webbig-Rohr-möbeln, sowie alle Arten von

•• Korwaren ••
empfeilt in größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Albert Müller,
3718 Mauerstrasse 13, neben der katholischen Kirche.
Zigarren und Zigaretten empf. **Emil Weber**, Torstr. 6. 138

Hygienische u. tosmet. Artikel.

Büsten-Entwickler nach Professor Dr. Bier.

Spül-Spritzten billigst.

Sanitas-Depot, Leipzigerstr. 11, pt. 1, Eingang Klein. Sandberg. Kein Laden.

Holzschuhe, mit Füll gefüttert, verkauft billig **J. Sternicht,** Markt 11.

Sammel-Album
für Feldpostkarten von 1 Mk. an. 3991

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Gust. Uhlig, Halle S.
Billige und vorzüglichste Singsammlen von **Mund- u. Siedharmonikas**

3998

Nur rein abgefeimte solide deutsche Fabrikate.

Anerkannt **Weihnachtsgeschenk** für unsere Krieger u. Jugend.

Gustav Uhlig, Uhrmacher, Untere Leipzigerstr.
Beachten Sie das 3. Schaufenster.
Gottes gnade u. segne.

Petroleum Spiritus-Kriegsbrenner
à 4 Mk., zu haben bei **Max Sobel**
Ammendorf, Bahnhofstr. 3 Steinweg 45.

Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet!

Passende Geschenke für Kinder u. Erwachsene in allen Preislagen. 3962

Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zeitung des Volksrats.

Hausballstausch des Reichstages.

(Sitzung vom 16. Dezember.)

Herr von G. (So.) bringt die Einquartierungsfragen zur Sprache, die bei dem bevorstehenden Einmarsch der Bevölkerung schwer bedrückt. Darauf muß die Regierung vollauf entgegenkommen...

Herr Meyer-Verdort (natl.) begründet den Antrag, denjenigen Kriegesbeschädigten, die nach dem Verlust der Erwerbsfähigkeit (z. B. Amputation) eine wesentliche Veränderung des Zustandes später nicht zu erwarten ist...

Herr G. (So.) stellt fest, daß die Gewerkschaften eifrig bemüht sind, die Kriegesbeschädigten wieder in Arbeit zu bringen. Er mehren sich auch leider die Fälle, in denen Kriegesbeschädigte von dem Unternehmern ausgenutzt werden...

Herr G. (So.) fordert, daß die Kriegesbeschädigten mehr in den Betrieben des Reiches, des Staates und der Gemeinden untergebracht werden. Mit dem Anstellungsstellen ist es nicht getan; es müssen auch Stellen nachgewiesen werden...

Herr G. (So.): Eine der Mißhüte der Gewerkschaften wird nicht zu erreichen sein. Die Regierung soll dies den entsprechenden Institutionen vortragen. Mit Krüppeln kann man den Staat nicht imstande sein zu versehen...

Herr G. (So.) hebt hervor, daß die Vermunneten große Opfer bringen, wenn sie sich zu einem vollen operieren lassen, werden arbeitsfähig zu werden. Demgegenüber ist es doppelt vernünftig, wenn die Unternehmer damit in Lohn- und Gehaltsangelegenheiten entgegenkommen...

Die Kriegesbeschädigten.

Die Kommission wandte sich dann der Beratung des sozialdemokratischen Antrages zu, dem Reichstag die Kriegesbeschädigten zur Beschäftigung vorzulegen. Herr G. (So.) begründete den Antrag mit dem Hinweis darauf, daß die Anwendung der R. A. C. ein Verlust gegen die Beschäftigung bedeutet...

interessant, daß der Generalgouverneur von Belgien, v. Dilligent, den Beschädigten, die bei der Aufgabe der Beamten gemacht wurden, durch einen monatlichen Zuschuß von ausgleichenden Höhe von 300-400 Mark monatlich. Diese Abhilfe ist allerdings sofort durchzuführen...

Der Reichsbundhausbau trat dann in die Beratung der Hausbaufrage ein. Hieran schloß sich die Beratung der neuen Kreditbankfrage an. Auch diese Verhandlungen wurden als streng vertraulich proklamiert...

10 Milliarden widerspruchlos genehmigt!

Berlin, 16. Dezember. (H. V.) Der Reichsrat, der den Reichsfiskus ermächtigt, zehn Milliarden Mark im Wege des Kreditbills zu machen, wurde heute Abend im Hauptauschuß des Reichstages ohne Widerspruch angenommen.

Die bayerischen Behörden für den Militärersatz. München, 16. Dezember. (H. V.) Der Reichsrat hat heute in der Kammer der Abgeordneten die Militärersatzbilligung einstimmig, auch von den Sozialdemokraten, angenommen.

Aus der Partei.

Kantstreit über die Kreditbilligung. Herr von G. hat in der Entzweierte Tagung einige Bemerkungen zur Kreditbilligung gemacht. Die Sache wird erläutert durch eine Jurodische Kantstreit aus dem Ber. Tagesblatt. Sie lautet: In Ihrem Abendblatt vom Montag haben Sie unter dem Titel: Ein Kantstreit über die Kreditbilligung...

Unabhängige sozialdemokratische Stadträte. Der Stadträtekonferenz-Konferenz in Göttingen (Kreis Solingen) wählte im April d. J. den Genossen Ad. Freund und im Mai den Genossen Karl Klein zu Reichsregimenten (Stadträten). Beide Wahlen sind bis heute noch nicht bestätigt...

gründet in Aussicht gestellt. Welchen der beiden dieses Schicksal treffen konnte, wurde allerdings nicht festgestellt. In der nächsten Nummer werden wir berichten, was für ein Ausgangespunkt für die Partei zu wählen, der werde dann bestimmt bestätigt.

Wahlerfolge der Sozialisten in Bern.

Bei den Wahlen in der Stadtverwaltung der Stadt Bern verloren die Sozialisten zwei Mandate an die Sozialisten und eines an die Konservativen, wodurch die sozialistische Partei die stärkste des Rates war. Die Partei erhielt im ganzen 20 Mandate, die Konservativen 6 und die Freireisigen 15. Der Berner Stadtrat wird künftig 32 Sozialdemokraten, 33 Freireisige und 10 Konservativen zählen. Die Bürgerlichen verlor also nur noch über eine sehr geringe Mehrheit (von 6 Stimmen).

Verbotene Schrift.

Für den Bezirk des 2. Armekorps (Stettin) wurde vom Militär-Generalkommando die Schrift 'Frauenleben' mit Anfang die Veröffentlichung der 'Schwangeren' von Dr. med. Jabel, Vorwärts-Verlag, Berlin, verboten.

Janquoll-Almannah 1916. Herausgegeben von der Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands. Berlin, Buchhandlung Vorwärts, Berlin, 160 Seiten. Preis 50 Pf.; für Jugendliche, durch die Jugendausführe besorgt, 25 Pf. Trotz der schwierigen Verhältnisse hat die Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands auch für das kommende Jahr wieder den Janquoll-Almannah erscheinen lassen. Ein Blick in das Buchlein, das im alten, schmutzen Gewande sich präsentiert, zeigt, daß es in der Reichhaltigkeit des Inhalts und in der logischen Anordnung der Beiträge seinen Vorgängern durchaus nicht nachsteht. In den ersten 12 Seiten des Buches ist der Inhalt des Janquoll-Almannahs enthalten. Der 1. Artikel des Janquoll-Almannahs ist die Geschichte der Arbeiterbewegung. Der 2. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Deutschland. Der 3. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Österreich. Der 4. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in der Schweiz. Der 5. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Frankreich. Der 6. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in England. Der 7. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Vereinigten Staaten. Der 8. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Niederlanden. Der 9. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Belgien. Der 10. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Italien. Der 11. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Spanien. Der 12. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Portugal. Der 13. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Griechenland. Der 14. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in der Türkei. Der 15. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Balkanländern. Der 16. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Asien. Der 17. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Ostafrika. Der 18. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Westafrika. Der 19. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Australien. Der 20. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in Amerika. Der 21. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Philippinen. Der 22. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Ozean. Der 23. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Indischer Ozean. Der 24. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Pazifiks. Der 25. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Atlantik. Der 26. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Indischer Ozean. Der 27. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Pazifiks. Der 28. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Atlantik. Der 29. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Indischer Ozean. Der 30. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Pazifiks. Der 31. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Atlantik. Der 32. Artikel ist die Geschichte der Arbeiterbewegung in den Inseln des Indischer Ozean.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 17. Dezember 1915.

Die Butterkarte wird eingeführt!

Die Feuerungsdeputation hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Butterverteilung in der Stadt so zu regeln, daß die entsprechenden Mengen aller Butterbesitzer in Verbindung mit der der Stadt Halle von der Zentralerwerbungsstelle aufgenommen werden. Die Butter wird in der Stadt Halle durch die Zentralerwerbungsstelle in 20 Klassen eingeteilt. Die ersten 10 Klassen sind für den Verbrauch der Stadt Halle bestimmt. Die verbleibenden 10 Klassen sind für den Verbrauch der umliegenden Dörfer bestimmt. Die Butter wird in der Stadt Halle durch die Zentralerwerbungsstelle in 20 Klassen eingeteilt. Die ersten 10 Klassen sind für den Verbrauch der Stadt Halle bestimmt. Die verbleibenden 10 Klassen sind für den Verbrauch der umliegenden Dörfer bestimmt. Die Butter wird in der Stadt Halle durch die Zentralerwerbungsstelle in 20 Klassen eingeteilt. Die ersten 10 Klassen sind für den Verbrauch der Stadt Halle bestimmt. Die verbleibenden 10 Klassen sind für den Verbrauch der umliegenden Dörfer bestimmt.

3991
Lager
eins.

3991
Lager
eins.

3991
Lager
eins.

3991
Lager
eins.

3991
Lager
eins.



Was die ganze furchtbare Tragödie des ersten Wortes: Armut! In millionenfachen Fällen und Formen tritt die Armut auf, mit ihrem langen trübseligen Glanzwege von Not, Krankheit, Hunger und Entbehrungen usw. im Gefolge. Sie besteht fast ausschließlich aus einem ausdauernden, unermüdeten, gehöriger gesellschaftlicher Zustand, der den Herrschenden und Besitzenden in der menschlichen Gesellschaft für selbstverständlich und mit dem sich die Trüge und gebantenlose Menge in dumpfer und dumpfer Ergebnisse abfinden hat. Und die Zahl der Betroffenen ist gewiss nicht aufzählend. Der Kampf der Armut ist nicht so klein, hat noch nicht die Macht, um die Armut für immer aus der Welt zu bannen. In Anton Wildgans ist nun der Armut ein neuer tapferer Kämpfer, den Armen und Entbehrten ein bereicherer Fürsprecher, erfinden, der die verhassten und verhassten Sorgen mit seiner sprachgewaltigen Dichterkraft aufzuklären sucht. Als ein Dichter des Bezugs wirkt Wildgans in Armut mit der unigen Kraft eigenen Erlebens, bis auf die Tiefen des Verzugs, hat er das Armutstadium einer Heinen Hofbeamtenfamilie zum Mittelpunkt der Armut gewählt, in dem uns der Menschheit ganzer Stamm erzieht. Und nur mit einer gewissen Edele geht man daran, die Vorgänge, in denen dieses Glück und Gewaltige auf der Bühne seinen sichtbaren Ausdruck findet, zu zerlegen. Da ist Joseph Spüller, ein kleiner Hofbeamter in Wien, ein Held der Armut, der sich in aufrechter, für die Seinen forgerender Weise ein wunderbares Leben an Unterernährung leidet, und der all diese Sorgen und Entbehrungen mit einem milden Nadeln und philosophischer Abgelassenheit geduldig trägt. Sein Sohn Gottfried, ein jenseitiges Dichtergemüt mit feinem und reichem inneren Anlagen, muß sich auf dem Gymnasium mit trockenem Gelehrtenstudium ein Studium machen, das ihm ein wunderbares Leben bei, ist ernst, dabei aber doch in hohem Gemüte, während die Offizierskinder stammende Mutter im aufreißenden Kampfe mit den ewigen Familienorgen hart und fast abwesend geworden ist und sich auch nicht wieder zu den ihr entkommenen Kindern, die mit unigen Liebe an Vater hängen, zurückfindet, als die monatliche Pension des Vaters die Familie in immer größerer Gefahr bringt; sie erzieht wohl Liebe, aber sie vermag sie nicht zu erwidern. — Um den Vater zu retten, ihm einen Aufenthalt im Süden zu ermöglichen, ist die Tochter bereit, sich dem reichen Zimmermann zu verkaufen. Die Szene im Zimmer des Studenten fällt zwar ein wenig aus dem Rahmen des Gedichtes, entspricht aber durch ein wunderbar tief gehaltenes Liebesgespräch. Des Opfers der Tochter bedarf es nicht mehr, denn der Tod erlöst den Vater rasch von seinem Leiden. Tiefereigentümlich ist in der Sterbeszene das Gespräch zwischen Vater und Sohn und zwischen dem Sterbenden und der als „Antonskinder“ am Sterbebette erscheinenden Helferin des Todes. Was Vater und Sohn gemeinsam zum Vater die erlebnis und ihre Seelen in unigen Gemeinschaft verbunden hat, das läßt Gottfried in Versen von wunderbar reichem Stimmungseffekt erklingen. Und auf die Frage, was er wohl werden möchte, antwortet ihm der Vater in der Todesstunde: „Ein Dichter, wenn du nur danach brennst, was die andern haben und ich — ein Dichter, wenn du leben erlernst, daß andere immer noch ärmer sind — ein Dichter, wenn du die Herzen vertritt, die sonst für die Armut verberbt sind — ein Heiland, wenn du für jene stirbst, die deine verhassten Brüder sind.“ So wird denn auch Gottfried zum Schluß zum Dichter, zum gewaltigen Sprecher der Armut und in sorgfältigen Worten zum unigen Anführer der Armut, die Hart und Verdrüben, all dies göttliche Wort, das gefühllos ist gegen die Leiden der Brüder und nicht hören will auf ein Gebot. Das eine Wortstimmungs weitet sich zum Weltensraum, den der Atem der Armut durchweht, und die Stimme Gottfrieds

ist wie ein unüberwindlicher Aufsteiger der millionenfach gewählten Menschheit. So erhebt sich aus dem Drama in den tiefsten Tiefen unseres Innern, wird uns zu einem gewaltigen Erlebnis von nachhaltiger Wirkung, weil der in ihm lebendige Menschheitstod die Seele elementar berührt. Einen hervorragenden Anteil an dieser Wirkung mag das starke lyrische Moment des Schlußes haben, aber es wäre feillich, nur etwa die dramatischen Schwächen des Werkes noch aufzuspüren zu wollen. Vielleicht, daß die Spielleitung mit einer Mischung der Judenszene die Aufklärung noch wirksam steigern konnte. —

Sonst war die Darstellung über alles Lob erhaben und der Dichtung ebenbürtig. Ludwig Maffon, als Spielleiter, Hans Friedrich, Kurt Wilde, Johanna Mund, Charlotte Durand, Adolf Wehbach, Hans Schreiner, Siegfried Hübner, Max Schabert und Alexander Trotzi unterstützten die trefflich gezeichneten Gestalten des Dramas mit vollenbeten Können. Der Einbruch auf die Höhe war so tief und gewaltig, wie wir ihn noch von keiner anderen Aufführung empfangen haben. Unabdingt, in feiner, tiefer Grösse folgte man den Geschehnissen auf der Bühne, und die schmerzhaften Szenen blieben die sich sonst zum Weilliegenden Hände geschlossen. Der Theaterleitung für die Vermittlung dieses großen Erlebnisses im Herzen dankend, ging man still von dannen und noch lange nachher durchgitterte das Erlebnis die Seele guttlich.

Arbeiter! Arbeiter!
Haltet treu zu eurer Presse,
werbet neue Leser für das
„Volksblatt“

Allerlei.
Gemütvoll aus Mecklenburg.
In der Gültrover Zeitung standen dieser Tage folgende Anzeigen:
„Ein junger lebensfähiger Herr wünscht mit einer netten, sehr jungen Dame in Bekanntschaft (Liebe nicht ausgeschlossen) zu treten. Angebote unter D. von W. 1914 an die Geschäftsstelle d. Ztg.“
Und ferner:
„Zwei junge Mädchen wünschen die Bekanntschaft zweier Herren. Vorkommen bezogen. Angebote unter 1917 an die Geschäftsstelle d. Ztg.“
Dem jungen lebensfähigen Herrn könnte ja die Lebenslust leicht ausgetrieben werden, wo die Tugend sterben müssen. Aber den beiden jungen Mädchen, welche die größeren Mäher bezogen, ist schwer zu helfen. Am Ende könnte man sie bitten, ihre Meise 24 Stunden lang auf dem Marktplatz in Gültrow auszuspielen; vielleicht finden sie dann eher einen Mann, als durch Anzeig.

Wie du mir, so ich dir. In der Pittauer Morgen-Zeitung lesen wir folgende bescheidene Bekanntmachung:
„Achtung! Allen den Landwirten von Jonsdorf zur Nachricht, welche mir die Butterlieferung verweigern (was am

guten Willen liegt), daß ich von heute ab für dieselben keine Cigaretten mehr füße und bitte, bei mir noch befindliche bis zum 18. d. Mts abzuholen und das Konto zu begleiden. G. A. L. Eubmader.“

Damit der Vater nicht mehr einzuwenden braucht, wolle, laut W. A. L., das dreifache Tochterlein der Wohlhabenden und Gutsbesitzerfamilie in Wagnen die Soldatenhüte des Vaters, der auf einige Tage in Urlaub abgeht, was er brennen. Frau Wolf kam eben dazu, wie das Tochterlein die Hute in das Feuer zu werfen wollte. Er rief: „Hörst du die Mutter?“, „Denn, was treibst denn?“ Die Mutter meinte ganz kreberzig: „Wahrscheinlich, wenn du brennen, daß er einmala einmala los und dahom bleib'n darf bei uns!“

Eine schwere Explosion ereignete sich in Seidelberg. Drei Knaben im Alter von 12 und 13 Jahren spielten mit einem in einem Wald geliebten Bismarckbraten, ipanten sie in eine Schellbahn ein und bearbeiteten sie mit einem Hammer. Durch die Folgen der Explosion wurden beide Knaben getötet.

No. 3 1/2 SALEM GOLD
Trustfrei!
Weihnachts Packungen zu 50 Stk ohne Preis-Erhöhung in Feldpostsendungen 10 Pfg. Porto
Salem Aleikum
Beliebteste Weihnachtsgeschenke echte Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten
Preis Nr 3 1/2 4 5 6 8 10 3 1/2 4 5 6 8 10 Pfd. Stk.
Opent Tabak u. Cigarettenfabr. Venidz Dresden Jn. Hugo Ziel, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen.
*1410

Walhalla Theater
Anfang 8 Uhr.
Morgen, Sonnabend, Erst-Aufführung!
Paul Lincke
persönlich am Dirigentenpult!
= Grigri =
die Tochter des Negerkönigs Mngawewe.
Grosse Operette von Alexander Bäckers.
Musik von Paul Lincke.
Glänzende Ausstattung und Besetzung.
Sonntag - „Amittag: Rotkäppchen.“
Sonnt. - „Abend: = Grigri.“ 3982

Wokspark Burgstr. 27.
Morgen, Sonnabend, 18. Dezember, abends 8 Uhr.
im unteren Saal: 3965
Grosser Bunter Abend
ausgeführt von den Jameson-Sängern.
Hierzu ladet ein Die Geschäftsleitung.

Variete und Konzerthaus
„3 Könige“ Kl. Klausstr. 7. Nähe des Marktes.
Ab 16. Dezember:
Das grosse Fest-Programm.
Jede Nummer neu für Halle. 3973

Konzerthaus Vaterland
G. Heinebröd. Landwehrstraße 3. Am Riebeckplatz.
Täglich: **Künstler-Konzert.** Anfang 7 Uhr.
Neu! **Rheinisches Kunst-Ensemble.** Neu! Hauptschlagler: **Sturm auf Lütich.** 1932
Mittwoch nachmittags: **Damen-Kaffe-Kränchen.**

Neue Kapelle! Ecke Gr. Ulrichstr.
Neue Kapelle! Jägerpassage 1.
Täglich **erstklassiges Künstler-Konzert,** ausgeführt von 8 Damen u. 1 Herrn, unter Leitung der Geigen-Virtuosin **Fraülein Cornell.**
Um regen Zuspruch bittet **Frau Elsa Roth-Winter.**
Neue Kapelle! 8644 **Neue Kapelle!**

Praktische Geschenke
Küchengeräte, Kaffeeservice für 6 und 2 Personen, Kaffeemühlen, Fleisch-Hackmaschinen, Sol. Bestecke, Photogr.- u. Familienrahmen
bringen wir in
grösster Auswahl.
Unsere
Puppen-Abteilung
bietet eine Kauf Gelegenheit
ohne Gleichen.
Extra billige Verkäufe von
Sonneberger
und
Waltershausener Babys 95 Pf.
gekleidet und ungekleidet, mit echten und Kunsthaaren, von Mark 8.50 bis 1 Pf.
Von Sonnabend früh ab: Gross. Verkauf eines Gelegenheitspostens sehr preiswerter
Offenbacher 3984
Damen-Handtaschen
(aus einer der ersten Fabriken)
ohne Ausnahme, Jede Tasche 2 95
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Haus und Herd.
Inh.: **Aug. David,** früher im Hause M. Bär.
86 Leipzigstrasse 86.
neben Kakao-Reichardt.

Auskunft
über Familienunterstützung, Kaufverträge, Miete, Abzahlungs-geschäfte, Arbeitsvertrag, Familienrecht, Arbeitervericherung, Angehörtenversicherung, Schulungs-freien, Das Gesetz betreffend den Schutz der in Folge des Krieges an Wahrentung ihrer Rechte ver-büßerten Personen, Wachenhilfe während des Krieges, Kranken-versicherung, Unfallversicherung, Auswandererversicherung und viele andere Fragen, die das Rechts-verhältnis betreffen
gibt
in leichtverständlicher, gründlicher Weise die 80 Seiten starke, überall beifens aufgenommene Brochüre
Das Recht während des Krieges
Preis 30 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle.** Satz 42.44.
Herren-Vel. Auto-Pflicht, Bescheiden 3. Verfügen ins Selbst, Potsdam u. Hefel, Herren, Damen u. Kinderkleidung, reich. bill. Holland, Sappentur. 18. 1932
Weihnachtsbäume
im einzelnen und Schönen billig zu verkaufen. Alter Mark 44. Goldene Kette. 3974
Für unsere Soldaten!
Vollständ. Schachspiel
halte ich in grösster Auswahl vorrätig. Das interessante alter Spiel!
Preis 50 Pfg.
Als Heilhothbrief 10 Pfg. Porto.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle (Saale), Satz 42.44.**

Stadt-Theater Halle
Direktion: **Leopold Sachse.** Bernstr. 1181.
Sonnabend 18. Dezember 1915
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Der gestiefelte Kater.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von C. H. Körner.
Abends 7 1/2 Uhr:
110. Vortragsung. 1. Juni 2. Male:
ARMUT.
Ein Trauerspiel von Anton Wildgans.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag den 19. Dezbr. 1915
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kinder-Vorstellung
in 5 kleinen Bretchen.
Der gestiefelte Kater.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von C. H. Körner.
Abends 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert:
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von C. Müllbacher.
Gelegenheitskauf.
Grammophonplatten, richtiger, mit schönem Klang, verkauft für 30, 35, 40, große 45 Mark.
Herrn, Schindler, Uhrmacher, 3276 Kleine Ulrichstr. 35.
Tourenrad zu verkaufen.
1472 Bröderstr. 12, 1. Hblg.

Massiv goldene Uhrketten
8- u. 14karätig, gestempelt 333 bzw. 385.
für Damen u. Herren
in grösster Auswahl vorrätig.
Juweller [1917]
Tittel,
Schmuck- u. Goldschmied, Ecke Zapfenstrasse, 5%, in Rabattmarken.



Moderne Sklavinnen.

38) Ein Theaterroman von Ludwig Bendler. (Nachdr. verb.)

Königlich sein mochte Hedemittin jetzt in die Luna-Trifotis ge-

schickt sein, langst mochte Valentinus das tapere Manrico-

Schwert umgürtend, der Schmerzmeister Herz für richtige

Stimmung den Ton im Orchester angeben haben, als auch

endlich Kapellmeister Gehelein, dem die Leitung des Traube-

bour oblag, sich vom Stützort löst, um an das Dirigentenpult

zu eilen. „Nun, Liebster, was Neues in den Wäutern? Sie haben es

gut, sämlichen hier in Bestürz und lassen andere sich fragen.“

„Mit diesen Worten gleichzeitiger Freundlichkeit ging er an

Walther vorüber und grüßte ihn, trotzdem er wissen mußte, daß

seine Intrigen dem Kollegen nicht geben bleiben sein konnten,

mit dem ihm eigenen Unverzeihen. „Nun, Liebster, was Neues in den Wäutern? Sie haben es

gut, sämlichen hier in Bestürz und lassen andere sich fragen.“

meßen über die künstlerische Tätigkeit seiner Angestellten zu

berufen, d. h. sie auch kassieren, wenn es ihm beliebt.“

„Nicht möglich! — Da aber, wie ich mir sagen lieb, von

solchem „Kassieren“ fernere Engagements abhängen, da die

Verpflichtung oder Nichtverpflichtung eines Mitgliedes an

einen Theater den anderen Wäutern als Maßstab dient, so be-

deutet Nichtverpflichtung unter Umständen zugleich schwere

wirtschaftliche Schwächung.“

„Ohne Zweifel. Ein Theaterhaupt hat es vollständig in

der Hand, Talente, besonders noch in der Entwicklung befind-

liche, entweder zu fördern, oder zu schädigen, ja zu — ver-

zichten.“

„Wenn aber, wie hier, im Falle des Fräulein Bergmann,

diese absolut schuldlos, dagegen das Oberhaupt selbst, der

mit vom Stoff gespeister Dampfheizung versehen sind, nehmen

die Boden auf. „In einem von Kameraden errichteten maßigen Anbau be-

findet sich die Entlastung. Mittel sehr besser Dampfe, 70

Grad, werden die verlustigen Wäutern in dicht abgedämmten

mit einer Zirk versehen Wäutern geteilt. Das Offizierbad

ist so ziemlich mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet.

„An neuen Bädern herrscht reges Leben, denn all die kalten

Ecken fallen der rauhen Kältezeit des harten Jahres

zum Opfer. Am Herbst vorigen Jahres freuten wir uns über

die goldene Laubbäume, und wenn sich Naturfreunde zu-

kommen, dann in der freien Zeit durch den Wald zu wan-

deln, hatten sie Freude über den wahren, natürlichen Zustand

dieses Waldes. Und als die lebensbedingende Sonne den Wald

wieder zu seiner Macht entfaltete, frohen sich die Besuche beim

Landwehrlente bei der Feldarbeit.

Ein Söldner Parteinagel, der seit Anfang des

Krieges als Landwehr-Gesetzler bei einer Munitions-

kommission in Dienst hielt, schließlich, so lesen wir im Dres-

den „Kriegsboten“, in einer Feldarbeit die land-

wirtschaftliche Tätigkeit unserer Krieger hinter der

Front in den besetzten Gebieten.

„Als wir vor über einem Jahr uns vor der rauhen Witterung

aus dem Frieden in das schüden Dorf ... einquartierten,

galt es zunächst Nahrung und Mann unterzubringen. Das Dorf

ist ein Ackerdorf und liegt an einem mit Eichen bewaldeten

Hügel. Einige große Hügel, Dörfer reist sich an Hüden,

in denen nicht die Bedeutenden der Güter wohnen. Einige

Kleines Feuilleton.

Rühmes Durchschimmern der Her

„In einem Oberbrennen wurde die feindliche Stellung, die

von der Deutschen durch den harumtümlichen Herkult

genannt war, in einem dreifürstlichen Feuerkampf mit Ruten,

Sandbaranen und Antilifererter arg überlistet. Als das

Branden der Ruten am höchsten, der abendende Sturm

der plaudernden Granaten am größten war, bemerzte der Un-

teroffizier Schwedisch von einer Minenwerfer-Kompagnie, aus

Angermünde, daß der Gegner am jenseitigen Ufer sich in seiner

Sappe zurückziehen anordnete. Unzufrieden folgte er den Ent-

schlüssen, sich der Sappe zu bemächtigen. Er ließ Waffen und

Werkzeug, führte sich in die in dieser Angelegenheit nicht ge-

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Reis auf dem letzten Stand', 'Reis auf dem letzten Stand', 'Reis auf dem letzten Stand'.

„Daqu.“ nahm Walther wieder das Wort, „gestatten Sie

mir noch die Erklärung, daß ich den Rest auf die Wäutere-

rechnung einbehalte, weil die betreffende Anzahl mir zwei Zeh-

„Rein Unternehm, kein Meister ist notwendig, und doch wird

alles mit Fleiß und Sauberkeit ausgeführt. Des Nachts fahren

Die Wäutere in Montenegro.

„In einem Oberbrennen wurde die feindliche Stellung, die

von der Deutschen durch den harumtümlichen Herkult

genannt war, in einem dreifürstlichen Feuerkampf mit Ruten,

Märchenbücher und Bilderbücher

sind in reicher Auswahl vorrätig

in der

Volksbuchhandlung, Halle

Harz 42-44.

Sonntags von 8—9½ Uhr vormittags
und von 11½ Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Kursbücher

empfeilt die
Volksbuchhandlung,
Halle (S.), Harz 42/44.

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Gummi-Tischdecken
in reizenden Mustern.

Gummi-Wandschoner

von **15** Pf. an.

Gummi-Tischläufer z. Schönen des Tisch-tuches, in entzückenden Mustern.

Gummi-Wirtschaftsschürzen

von **1** 50 Pf. an.

Gummi-Kinderschürzen in entzückenden Mustern und modern Formen.
— Eigene Anfertigung. —

Gummi-Hosenträger

in sehr grosser Auswahl.

Wachstuch-Reste

in allen Farben und Mustern
stets in grosser Menge vorrätig.

Linon-Wäsche

abwaschbar

Kragen von **50** Pf. an.

Zephir-Wäsche

bunt, abwaschbar

Garnitur komplett von **1** 75 Pf. an.

Gummi-Schuhe.

Markttaschen

von **30** Pf. an.

Linoleum-Läufer

von **1** 30 Pf. an.

Linoleum-Teppiche mit Nahte schöne Dessins, Gr. 150x200, von **6** 75 Pf. an.

Linoleum-Teppiche mit Nahte aufgedruckte und durchgehende Muster, in sehr grosser Auswahl, **billigst.**

Gekleidete Puppen und Babys

in sehr grosser Auswahl.

Hugo Nehab Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 3.
(Marktnähe)

5 Prozent Rabatt in Marken.

Zöpfe

Kopf-Büchse
mit Teerseife und Fritur
80 Pfg.

Eine Riesen-Auswahl

Stück von 2 Mark an, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 Mark, über 1 Meter lang **10** Prozent Rabatt.

Wellenteile, Haareinlagen und Puppenperücken
in bester Ausführung zu denkbar billigen Preisen.

Zopf-Siebert, Halle a. d. S.,
Leipzigerstrasse 33 u. 791.
Größtes Spezial-Haar-Geschäft der Provinz Sachsen.

Zöpfe

Kopf-Büchse
mit Teerseife und Fritur
80 Pfg.

Weihnachtsfest

Ich empfehle zum

zu billigsten Preisen:

Wollene Schlafdecken
Barchent-Schlafdecken
Trikot-Hemden
Trikot-Hosen
Barchent-Hemden
Strümpfe, Handschuhe
Leibbinden, Kopfhüllen
Puppen.

Fritz Mösenthin

Halle (Saale)

Burgstrasse 1, Ecke Teobenerstrasse.

Kopps Fleisch-Halle,

Rathausstrasse.

Empfehle:
Prima Rindfleisch zum Kochen **1.20** Mk.
" " Braten **1.30** "
" " Kouladen **1.40** "
" " Kalbfleisch **1.30** "
" " Hammelfleisch **1.35** "
" " Gehacktes **1.30** "



Naumann Pfaff Phonix
Nähmaschinen
sind in Ausarbeitung und Herstellung von höchster Vollkommenheit.
H. Schöning, Mechaniker,
Grosse Steinstrasse 69.
Gegründ. 1887. [9225] Fernspr. 5027.

Aufsichts-Postkarten

empfeilt die Volksbuchhandlung.



Kaufen Sie Ihre
Weihnachtsgeschenke
in **Uhren, Schmucksachen**
optischen u. elektrischen
Bedarfsartikeln bei
R. Kotscher, Uhrmacher, Sternstr. 14.
Gegr. 1856.

Sie werden billig und gut bedient! 3714

Weihnachts-Geschenke

billig und gut.

95 Pfg.-Bazar,

nur Gr. Ulrichstrasse 21 nur.

Spielwaren, Schmuck- und Lederwaren,
Haus- und Küchengeräte.

Habe kein Zweiggeschäft
hier am Platz.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Eisenbahnschaffner-Filzstiefel

getragen, verkauft billig

J. Sternlicht, Hoflinks. Telefon 1858.

J. Saak

— Markt, im Rathaus —
empfeilt als passende Weihnachts-Geschenke für unsere
Brieser: 3717

lange u. kurze Pfeifen, Zigarrenspitzen,
Stöcke, Schnupftabak-Dosen, Schach- u.
Damenspiele, Würfelspiele, Leuten-
Feuerzeuge usw.

Pa. Rossfleisch

Roßschlächterei Max Zaubitzer,
Steinweg 52. 3964 Telefon 3515.

Wandbilder

Zeitgemässe Neuheiten.

Besichtigen Sie unsere prachtvolle Auswahl in
unserer Ausstellungshalle.

C. F. Ritter,

Halle a. d. S., Leipzigerstr. 60.

Mitglied des Rabattvereins.